

Friedensgespräche zwischen Russland und Ukraine: Trotz großer Erwartungen gescheitert!

Friedensgespräche zwischen Russland und Ukraine endeten ohne Ergebnis in Istanbul. Priorität: Waffenruhe und Rückkehr ukrainischer Kinder.



Istanbul, Türkei - Friedensgespräche zwischen Russland und der Ukraine in Istanbul wurden nach rund zwei Stunden ohne nennenswerten Durchbruch beendet. Diese Gespräche stellen das erste direkte Treffen seit drei Jahren dar, jedoch zeigte sich ein ukrainischer Insider enttäuscht von den russischen Vorschlägen, die als unrealistisch bezeichnet wurden. Der türkische Außenminister Hakan Fidan eröffnete das Treffen, das live vom türkischen Außenministerium übertragen wurde. Vor den Gesprächen fanden umfangreiche Beratungen der Ukraine mit den USA und der Türkei sowie mit hochrangigen Vertretern aus Frankreich, Großbritannien und Deutschland statt.

Keine Einigung wurde erzielt, was von den Beteiligten als bedauerlich angesehen wird. Laut ukrainischem Präsidentenberater Mychajlo Podoljak müssen beide Seiten nun zu weiteren Beratungen in ihre Hauptstädte zurückkehren. Details zu den besprochenen Themen wurden nicht bekannt gegeben, es besteht jedoch Einigkeit darüber, dass „bestimmte Entscheidungen“ getroffen werden müssen. Die Priorität für die Ukraine bleibt eine ernsthafte Waffenruhe, wobei die Notwendigkeit von vertrauensbildenden Maßnahmen ebenfalls betont wurde.

Ausblick der Verhandlungen

Die Notwendigkeit einer echten, dauerhaften und gut überwachten Waffenruhe wurde von Insidern hervorgehoben. Weitere Schritte umfassen die Rückkehr ukrainischer Kinder sowie den Austausch inhaftierter Zivilisten und Kriegsgefangener auf Basis „alle gegen alle“. Trotz der Verhandlungen gingen die Kampfhandlungen währenddessen weiterhin unvermindert weiter. Der Verhandlungstisch wird von sehr unterschiedlichen Positionen geprägt.

Russland fordert unter anderem den Verzicht der Ukraine auf einen NATO-Beitritt und die Anerkennung der Krim sowie der Volksrepubliken Donezk und Luhansk. Dem gegenüber steht der ukrainische Friedensvorschlag, der unter anderem einen Rückzug der russischen Truppen und Sicherheitsgarantien beinhaltet. Auch der ukrainische Präsident Wladimir Selenskyj legte in seinem Zehn-Punkte-Friedensplan Ziele fest, die unter anderem die Rückgabe ukrainischer Gebiete und die nukleare Sicherheit betreffen.

Das Treffen in Istanbul verdeutlicht die Herausforderungen, vor denen die lokalen und internationalen Akteure stehen. Während einige Fortschritte angestrebt werden, bleibt die Kluft zwischen den Positionen beider Seiten groß, was einen schnellen Frieden in der Region zu einem fragilen Ziel macht. Die internationale Gemeinschaft beobachtet die Entwicklung genau, in der

Hoffnung, dass eine diplomatische Lösung gefunden werden kann, bevor sich die Situation weiter verschärft.

Für vertiefende Informationen und Analysen zu den aktuellen Entwicklungen der Friedensverhandlungen verweisen wir auf die Berichte von **oe24**, **t-online** und **Länder-Analysen**.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Istanbul, Türkei
Quellen	• www.oe24.at • www.t-online.de • laender-analysen.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at